SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Auftrag

Aufbau einfacher Atemschutzwerkstätten (Servicestellen) in
Lindi,
Songea und
Mbeya

im Süden Tansanias. Damit verbunden die Ausbildung der örtlichen Feuerwehrleute im Gebrauch der Atemschutztechnik und des technischen Personals in den Werkstätten.

Problematik:

Das geplante Zeitfenster war mit nur 5 Wochen sehr klein. Für die ersten Atemschutz Werkstätten in Tansania wurden jeweils 3 Wochen verplant, beim Aufbau von 2 Werkstätten in Tabora und Mwanza standen mit Teamwechsel 5 Wochen zur Verfügung.
Nun mussten wir in Dar es Salaam 1 ½ Wochen auf den Container warten, der noch im Hafen festhing.
Die Wartezeit in Dar es Salaam wurde genutzt, um den Kompressor und das Ventil der Pufferflasche zu überholen und Schulungen vorzunehmen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die für das Projekt geplanten beiden Werkstattwagen aus Hamburg, eine Schenkung von **Hamburg Wasser**, waren bereits termingerecht aus dem Hafen geholt worden. Ein Teil der benötigten Materialien für die neuen Werkstätten waren bereits verladen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Als endlich auch der Container mit restlichen Material und dem 3. Kompressor aus dem Hafen kam, wurde er noch abends bei Scheinwerferlicht unseres Rescue Trucks im Eiltempo entladen.
Nach der Sortierung des Inhaltes am Folgetag konnte die Beladung der beiden Fahrzeuge vollendet werden und die Abfahrt nach Lindi erfolgen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Ich nutzte meine freie Zeit für Gespräche mit der Führung der Feuerwehr, dem Ing. Natty, dem Architekten Dr. Anthony Mosha und dem Leiter der Friedrich Ebert Stiftung in Dar es Salaam, Herrn Stephan Chrobot zur Fortführung unserer Zusammenarbeit in 2018 und zum NAKOPA Projekt Feuerwache Ubungo.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Fahrten in den Süden sowie die Fahrten zwischen den Städten verliefen störungsfrei. Im Gegensatz zu den Sitzerfahrungen in den „Mitsubishi Canter“ Löschfahrzeugen, deren Sitze wohl für kleinere Asiaten konzipiert waren, ließen sich die langen Fahrten(8 - 12 Stunden) in den MB 913 D Lkw recht gut überstehen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Der erste Anlaufpunkt war Lindi, direkt am Indischen Ozean gelegen.
Lindi ist eine schöne kleine Stadt, der Strand zieht sich um eine Bucht.
Aber die vielen Lehmhäuser und einfachen Hütten machen deutlich, dass der Süden wirtschaftlich schwächer als der Norden ist.

Am inneren Ende der Bucht liegt ein ehemaliges Marineschiff auf dem Strand. Es sollte eigentlich Fracht zwischen Lindi und Sansibar befördern, hatte aber schon auf der ersten Reise Maschinenschaden und liegt seitdem hier.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Feuerwache ist sehr klein. Der Carport hat auch schon bessere Zeiten gesehen. Diese Feuerwache hatte die kleinsten Räume. Daher haben wir hier den Kompressor mit der abgesetzten Füllleiste aufgestellt, die im Nachbarraum installiert wurde.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Für die Arbeit wird ein großer Pool an Werkzeugen und Bauteilen benötigt. Auch haben wir für alle Stationen etliche Atemluftflaschen mitgebracht.

Im Nebenraum hängt nun die Füllleiste. Hier werden zukünftig die Atemluftflaschen gefüllt.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Songea ist die Hauptstadt der südlichen Ruvuma-Region und hat 200.000 Einwohner. Die Stadt ist im Kern sehr rustikal, die Straßen noch sehr schlecht ausgebaut.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Feuerwache von **Songea**. Eigentlich mit 2 wasserführenden Löschfahrtzeugen ausgestattet. Aber beide sind seit langem defekt und es mangelt an den Finanzen, diese reparieren zu lassen.

Zur Zeit verfügt die Station nur über einen japanischen Pumper, der aber über keinerlei Wassertanks verfügt.

Mbeya liegt im Zentrum des südlichen Hochlandes an der Straße nach Sambia. Hier ist es schon merklich kühler.
Die Stadt ist mit ca. 2,7 Mio. Einwohnern relativ groß.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Feuerwache von Mbeya befindet sich auf dem Gelände der Municipal Verwaltung. Der Hof ist ständig mit Fahrzeugen aller Art vollgestellt, die Feuerwehr verfügt über nur sehr wenig Platz.

Das einzige wasserführende Löschfahrzeug benötigt ein neues Getriebe und neue Reifen. Das zweite (nicht fahrbereite) Löschfahrzeug gehört inzwischen zu einer der neuen Regionen.
Brennt es nachts, so kommt ein Löschfahrzeug vom Flughafen, brennt es tagsüber (wie während unseres Besuches), so kommt eben keiner und das Haus brennt vollständig nieder. Fahrbereit ist nur ein japanischer Pumper.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Entladung der Fahrzeuge an den Zielorten war immer sehr abenteuerlich. Mangels technischem Gerät wurde immer der „menschliche Gabelstapler“ eingesetzt.
Mit reiner Muskelkraft, kombiniert mit einer hohen Disziplin und der Anwendung physikalischer Grundlagen gelang es, alle Kompressoren ohne Schäden von Mensch und Material zu entladen. **Respekt!**

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Ähnlich war die Arbeitsweise an allen Stationen. Die Entladung dieses Kompressors wurde in Mbeya dokumentiert. Auch hier konnte der Kompressor nur mit reiner Muskelkraft entladen und in den neuen Arbeitsraum getragen werden.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Technik des Kompressors interessierte die Feuerwehrkollegen sehr. Aber es war nun die Aufgabe von Rainer, ihn aufzustellen, anzuschließen und in Betrieb zu nehmen. Durch die längeren Standzeiten war das immer mit Problemen behaftet.

Die Räume in Songea waren die größten und hatten die breiteste Eingangstür. Aus diesem Grund stellten wir dieses große Modell an dieser Feuerwache auf. Damit ersparten wir uns umfangreiche Maurerarbeiten, die an den anderen Wachen angefallen wären.

Zwei Männer und eine Frau wurden im Umgang mit dem Kompressor ausgebildet.

Mbeya war die letzte Station. Damit der Kompressor durch die Tür passte, musste vorher diese vom Rahmen abgeschraubt werden.

Überraschung!

Warum funktioniert der Kompressor nicht wie er soll?

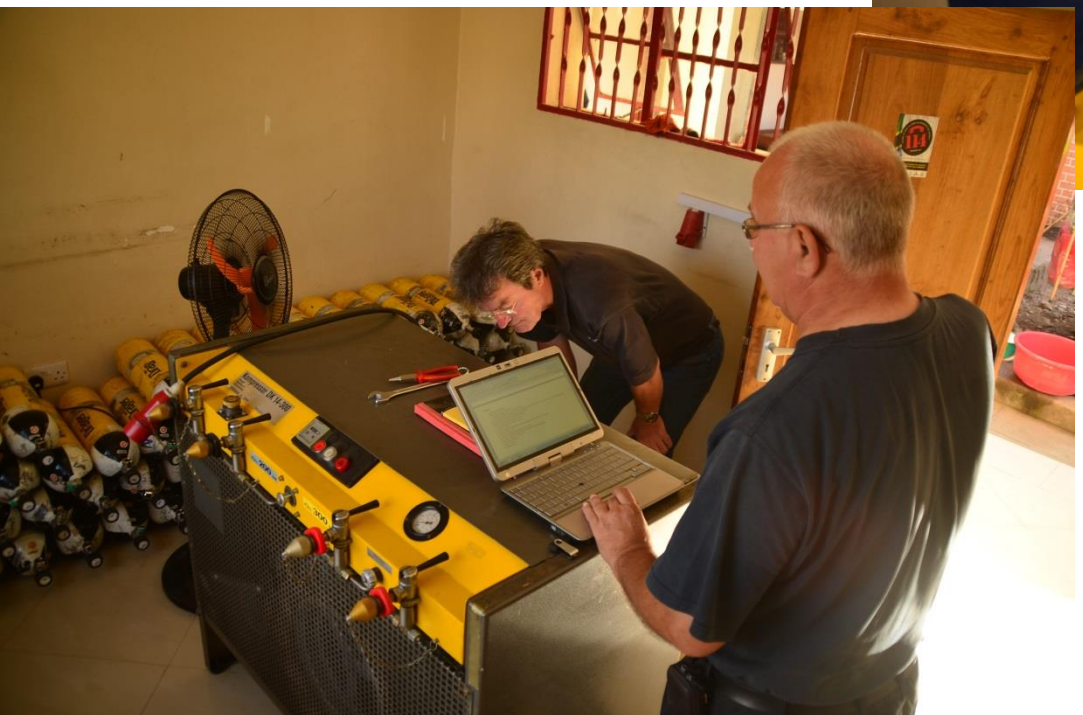
Für Rainer immer wieder neue Herausforderungen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Aber zuletzt hat noch jeder Kompressor so funktioniert, wie es Rainer wollte.
Und schon wurden weitere Atemluftflaschen gefüllt.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Geschafft!
Die fertige Werkstatt wird an den RFO Fikiri S. Salla übergeben.



Rainer Andrees bei der letzten Feinabstimmung in der Elektronik.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Theorie ist wichtig! Warum benötigen wir Atemschutz an der Schadensstelle?

Erst wenn die Feuerwehrleute wissen, wo die Gefahren sind und wie wir ihnen begegnen, werden sie die Regeln verstehen und (hoffentlich!) später einhalten.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Rahmenbedingungen für den Unterricht waren fast immer sehr schlecht.
Aber mit sehr anschaulichen Methoden und einer konstanten Übersetzung ins Suaheli gelang es, die wesentlichen Informationen zu vermitteln.
Hilfreich war die hohe Motivation der Teilnehmer. Sie wollten etwas lernen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Vom Vormachen zum Nachmachen. Jeder einzelne Arbeitsschritt wird demonstriert und danach selbst versucht.
Schritt um Schritt erlernen die Teilnehmer das Anlegen der Maske und die Überprüfung der Dichtigkeit.

Die Maske sitzt, jetzt geht es darum, sich daran zu gewöhnen.
Die Bebänderung drückt. Vielleicht zu stark angezogen?
Wie kommt man mit dem eingeschränkten Sichtfeld zurecht?

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Nach der Atemschutzmaske kommt die Montage und Überprüfung des Atemschutzgeräts.
Auch hier wird die Vorgehensweise Schritt für Schritt vor- und nachgemacht.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

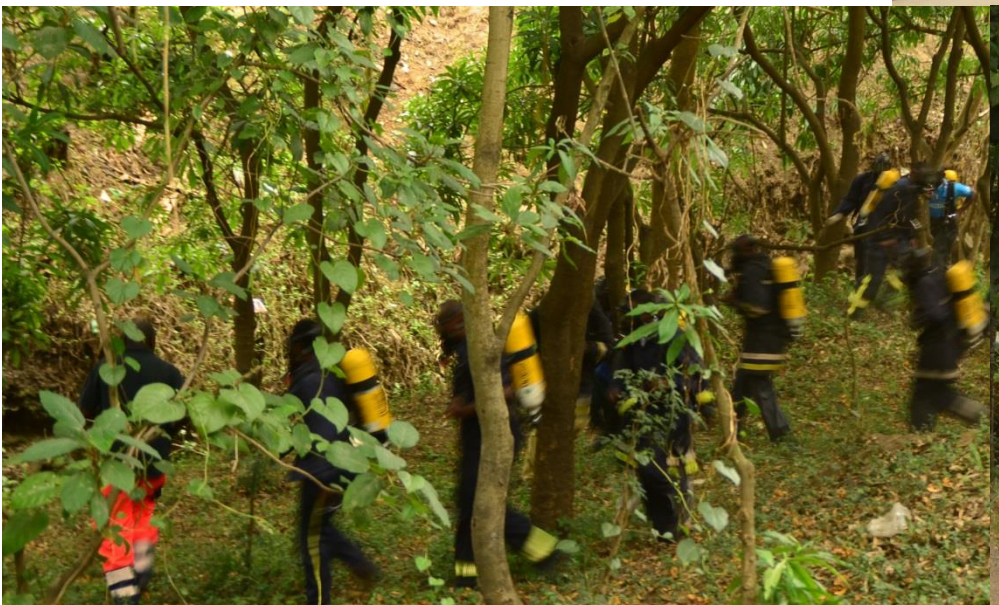
Nun ist es soweit, die Trageübungen unter Belastung können beginnen.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Mal sehen, wie belastbar die Kollegen sind.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die örtlichen Gegebenheiten werden als Hindernisse in die Übungen mit eingebaut.



SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Unsere Ausbilder schreckten vor nichts zurück.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Dazu gehören auch Leiterübungen unter Atemschutz

Dazwischen immer wieder Erholungsphasen, Kontrolle von Puls und Atmung.

Vor einigen Hindernissen muss das Gerät angeschlossen abgelegt werden. Es wird dann vorangeschoben um danach wieder angelegt zu werden.
Dieses erfordert eine hohe Vertrautheit mit dem Gerät.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Feuer ist dunkel

Im Gegensatz zu Filmen wie Back Draft ist es in einem richtigen Feuer dunkel. Der Rauch nimmt einem fast vollständig die Sicht.
Um dieses nachzustellen, sind die Sichtscheiben der Atemschutzmaske mit einer milchigen Folie zugeklebt. Der Träger erlebt so ein realistisches Bild einer verrauchten Einsatzstelle.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Ein Hindernis Parcour mit eingeschränkter Sicht. Hier ist Teamarbeit angesagt.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Der Höhepunkt der Ausbildung waren Rettungsübungen unter eingeschränkter Sicht. Ob mit der Wand- oder Taucher Methode – jede Übung war immer wieder eine neue Herausforderung.

Die gefundene Person wird aus der Gefahrenzone transportiert.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Zum Abschluss eine Vorführung für uns. Das britische Militärzeremoniell beherrschen die tansanischen Feuerwehrleute perfekt.

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017

Die Feuerwehr in Tansania hat viele hoch motivierte junge Frauen in ihren Reihen

SES Einsatz zur Einführung der Atemschutztechnik
Tansania, Oktober – November 2017